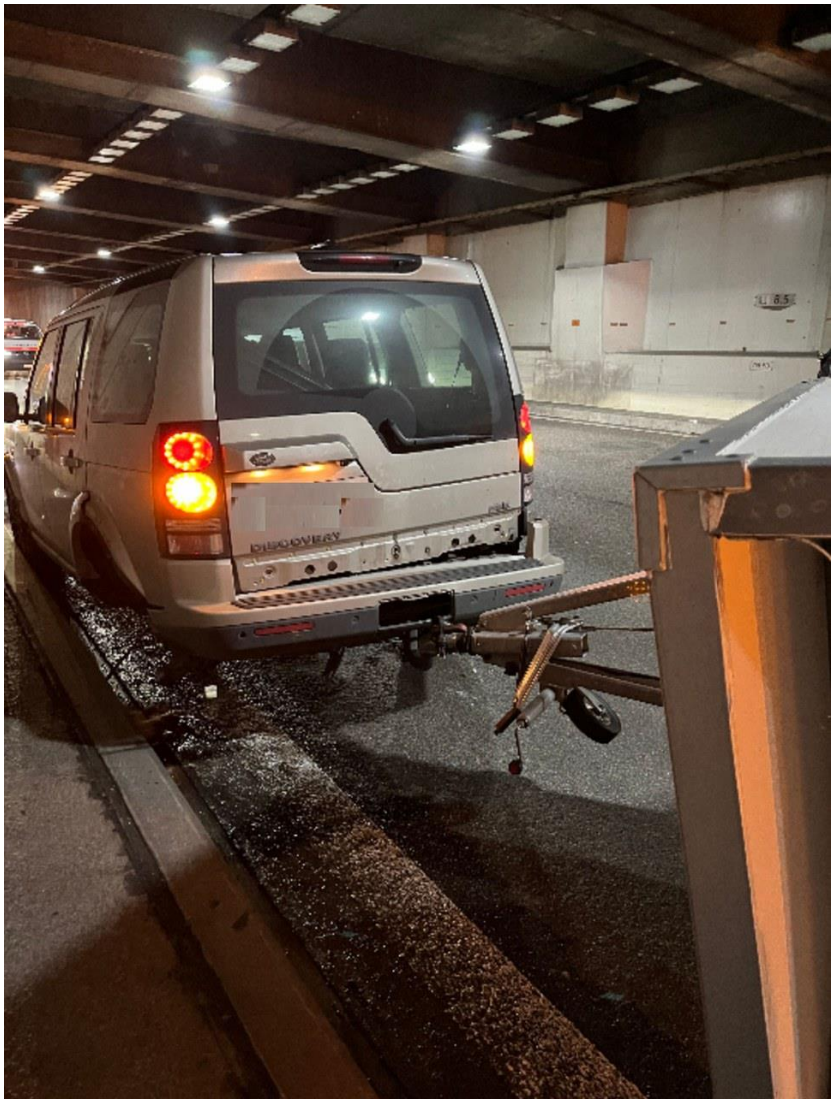
Personenwagenlenker verursacht Selbstunfall in Autobahntunnel

Autobahn A2 / Muttenz BL. Am Freitagabend, 13. Januar 2023, kurz vor 19.10 Uhr, verursachte ein Personenwagenlenker auf der Autobahn A2 im Schweizerhalletunnel in Muttenz, Fahrtrichtung Bern/Luzern, einen Selbstunfall mit einem Personenwagen und Sachentransportanhänger. Das Fahrzeug wurde stark beschädigt.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr der 48-jährige Personenwagenlenker auf der Autobahn A2 in Muttenz in Richtung Bern/Luzern auf dem rechten Fahrstreifen. Im Schweizerhalletunnel fuhr der Personenwagen, mit seinem Sachentransportanhänger, aus bisher nicht restlos geklärten Gründen über beide Fahrstreifen und kollidierte mit der linksseitigen Tunnelwand. Durch die Wucht des Aufpralls wurde die Fahrzeugkombination wieder zurück auf die Fahrbahn gespickt und schleuderte über die ganze Fahrbahn, wo die Fahrzeugkombination mit der rechtsseitigen Tunnelwand kollidierte und zum Stillstand kam. Der Sachentransportanhänger kippte bei der Kollision zur Seite.



Das Fahrzeug wurde bei dem Unfall stark beschädigt. Der Lenker wurde durch die Sanität zur Kontrolle in ein Spital gebracht.

Die Unfallursache ist Gegenstand der aufgenommenen Ermittlungen der Polizei. Eine medizinische Unfallursache steht im Vordergrund.

Der Personenwagen und der Anhänger wurden durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert.

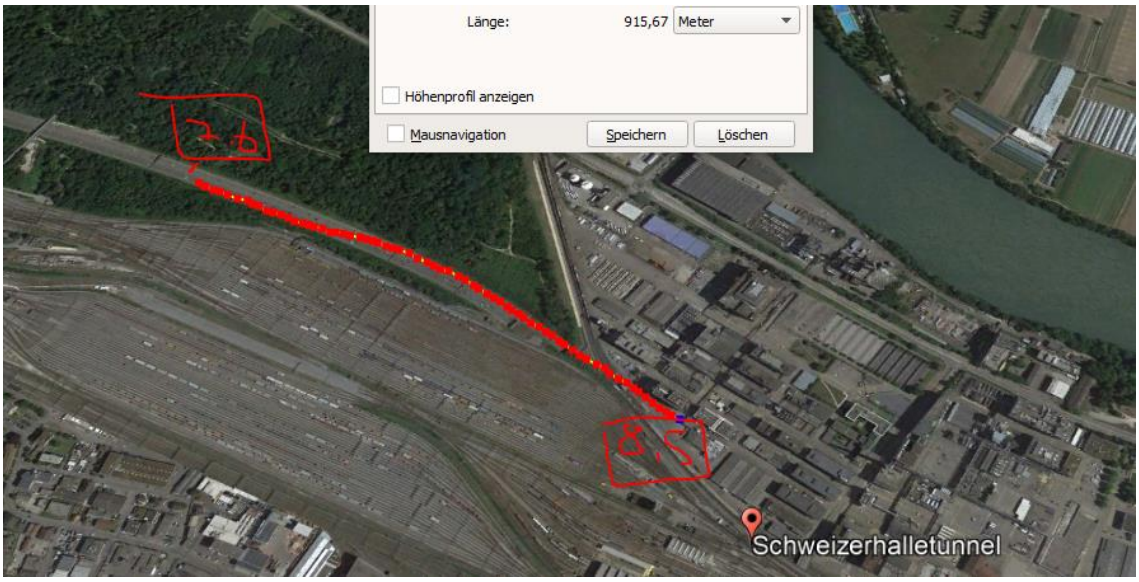
https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/polizei/polizeimeldungen/personenwagenlenker-verursacht-selbstunfall-in-autobahntunnel

Elektrosmog im Unfallablauf

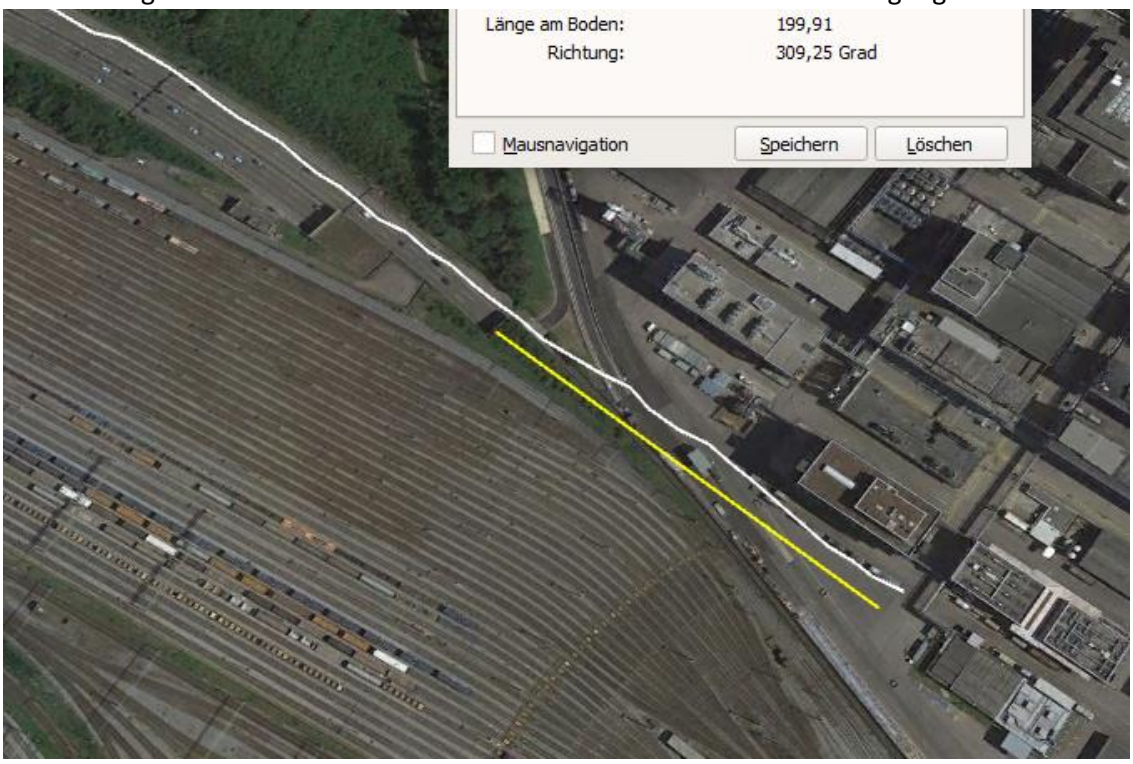
Der Autolenker fährt bis in den Tunnel hinein eine unbekannte Strecke ohne Probleme.

Zur Beurteilung muss die genaue Lage eruiert werden, was nur dank der sichtbaren KM-Marke hinter dem Unfallfahrzeug auf dem Polizeibild möglich ist: Km 8.5

Hier wird die letzte erkennbare Kilometermarke, Km 7.6 entdeckt:



Diese Endlage ist somit somit im Bereich von 150-200m m nach Tunneleingang zu suchen.

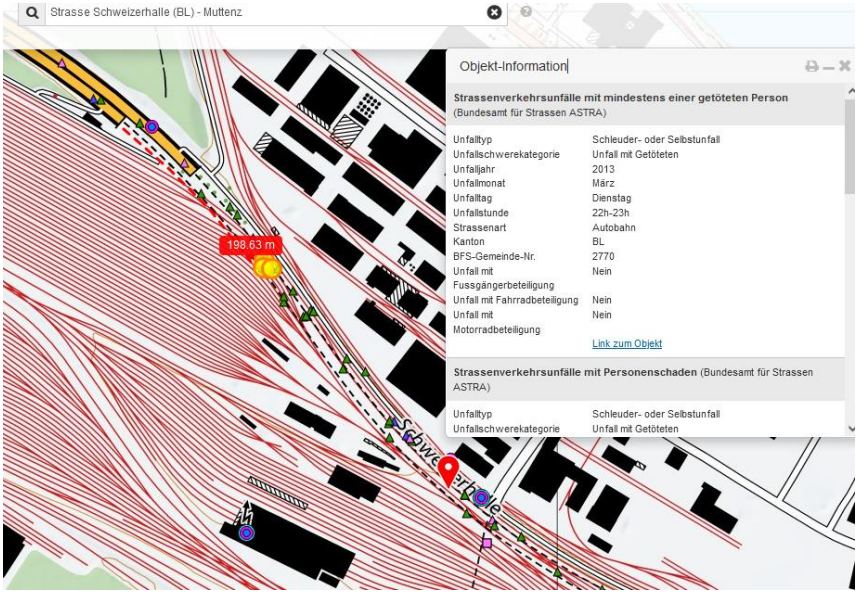


Drei Klicks weiter ins Tunnelinnere ist die nächste Kilometerangabe zu entdecken:

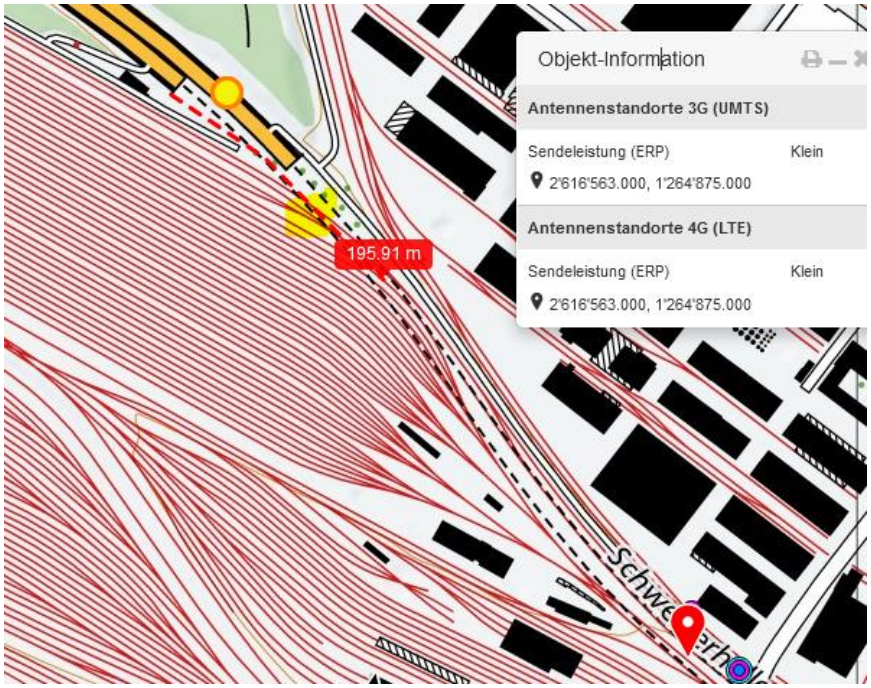
Die Sicht zurück von der obigen Rettungsnische aus zur Anfahrt des Verunfallten nach dem Tunneleingang:

Drei Klicks weiter ins Tunnelinnere ist die Endlagenmarke von der Foto zu entdecken, die Orientierung nun wieder aus der Sicht des Fahrzeuglenkers:

Er ist somit vor ungefähr 100 m ins Schleudern geraten, Endlage ca. 70-80m vor dem oben dokumentierten Sender.



Der hier vermerkte tödliche Unfall vom März 2013 ist an der gleiche Stelle, zudem ein Intensiv-Unfallschwerpunkt, die Distanz ab Portal ist eingetragen:



Der Standorteintrag für diesen Sender ist hingegen 150 m weiter westlich, also nicht korrekt.

Fazit:

Der Verunfallte mit dem epilepsie-artigen Unfallverlauf ist bis kurz vor den Sender noch ohne entsprechende Probleme unterwegs gewesen. Die unmittelbare Sendernähe ist belegt.

Weitere wichtige Beobachtungen:

Das Verkehrsaufkommen um diese Tageszeit hoch, der Lenker hat eine gegenüber vielen anderen Fahrzeugen erhöhte Sitzposition, was zu Reflexionen an vorausfahrenden Fahrzeugdächern führt.

Die Motorhaube des Fahrzeugs ist nahezu horizontal, was eine Reflexion in den fraglichen Distanzbereichen erhöht.

Die steile Frontscheibe erhöht die Transmission zusätzlich.

Tunnelsender strahlen die Signale aller Betreiber ab.

Wetter im Tunnel trocken, Strahlung ungedämpft.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57:** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

M. Mevisssen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Keine Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes": https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert: https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/ Zusammenfassung im emf-portal: https://www.emf-portal.org/de/article/18905

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BfS/DE/emf-stromleitung.html

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch